



Institut für Systemische Beratung, Therapie und Supervision

Koblenz

# Fort- und Weiterbildungsprogramm 2022/2023



## ZU GAST IN KOBLENZ

Julia Bröhling-Kusterer, Sarah Berens,  
Dr. Hans Lieb, Dr. Wilhelm Rotthaus und  
Dr. Volkmar Aderhold

WEITERBILDUNG · NETZWERK · SUPERVISION



## Inhaltsverzeichnis

Einladung	3
<b>Zu Gast in Koblenz</b>	
Auf den Punkt kommen - wie man das Werkzeug Sprache effektiv nutzen kann	4
Wenn Lara und Tim nicht zur Schule gehen	5
Offener Dialog - Einblick in die dialogische Netzwerkarbeit bei psychischen Krisen	6
Wir können und müssen uns neu erfinden!	7
<b>Fortbildungen und Workshops</b>	
Helfende Geschichten für Kinder und Jugendliche schreiben	8
Wenn hören alleine nicht reicht...	9
Einführung in die Systemische Traumapädagogik	10
Weiterbildung Systemische Traumapädagogik	11
Respektvoller Umgang mit schwierigen Zeitgenossen	12
Systemisches Arbeiten im Kontext Schule	13
„Mittendrin im Schulalltag“ – Systemische Pädagogik	14-15
Bei uns zu Hause ist es manchmal schwierig	16
Umgang mit psychischen im Störungen	17
Lösungsorientierte Gespräche gestalten	18
Na klar geht hier systemisch?! – oder über eine (systemische) Haltung zur Sucht	19
Ein systemischer Blick auf den Schmerz	20
Trauer und Verlust	21
Radikaler Konstruktivismus in Aktion ...	23
Hypnosystemisches Arbeiten	24
Burn IN	25
Values-Driven Leadership – Wertebasierte Führung	26
Teams voranbringen - Ein systemischer Blick auf das Geschehen	27
Systemische Gesprächsführung	28
Einführung in die Systemische Beratung	29
<b>Zertifizierte Weiterbildungen DGSF / Supervision</b>	
Weiterbildung Systemische Beratung	30-31
Weiterbildung Systemische Therapie (Aufbau)	32-33
Weiterbildung Systemische Supervision (Coaching)	34-35
Systemische Supervision	36
<b>Selbstsorge</b>	
Selbsterfahrung/ Familien-/Herkunfts-(re)konstruktion	37
Selbstwirksamkeit und emotionale Entlastung...	38
Grenzen spüren – in Beziehung treten	39
Die Fünf Freiheiten	40
<b>Allgemeines</b>	
Grundverständnis	42
Wir über uns	43
ISTN Geschäftsstelle / Infoabend	44
Team	46-49
Anmelde- und Teilnahmebedingungen	50

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Jahr 2021 geht langsam zu Ende. So viel „Ungeahntes“ ist geschehen, wir sind fassungslos! Im ISTN Koblenz versuchen wir irgendwie weiter zu machen, wissend, dass sich anscheinend die Umstände ändern, vieles was früher selbstverständlich war, heute nicht mehr selbstverständlich sein wird. Gleichzeitig sind wir sehr dankbar für jeden einzelnen Tag, an dem es mit allen Beteiligten gelingt, systemische Weiterbildung wieder in „live“ durchzuführen zu können! Und, auch Onlinearbeit erzeugt erweiternde Möglichkeiten.

In diesem Sinne freuen wir uns sehr für 2022-23 wieder Weiterbildungen planen zu können, für Sie und Euch zu hoffentlich interessanten Themen.

DGSF/ISTN-Fachtage 2022:

**„Auf den Punkt kommen - wie man das Werkzeug Sprache effektiv nutzen kann“** – Dr. Hans Lieb

**„Wenn Lara und Tim nicht zur Schule gehen“** - Strategien bei Schulverweigerung – Dr. Wilhelm Rotthaus

**„Offener Dialog“** – Julia Bröhling-Kusterer, Sarah Berens, Dr. Volkmart Aderhold, Frank Steffens

**„Wir können und müssen uns neu erfinden“** - Am Ende des Zeitalters des Individuums - Aufbruch in die Zukunft“ – Dr. Wilhelm Rotthaus, Frank Steffens

Unsere längerfristigen Weiterbildungen in ...

- **Systemischer Beratung** DGSF/DGfB,
- **Systemischer Therapie** DGSF (Aufbau),
- **Systemischer Supervision** (Coaching integriert) DGSF
- **Systemischer Gesprächsführung** ISTN,
- **Systemischer Pädagogik** ISTN  
und neuerdings auch in
- **Systemischer Traumapädagogik** ISTN

werden sehr gut angenommen. Das finden wir richtig „klasse“! Vielen Dank für Ihr und Euer Vertrauen!

Neben den bereits bekannten Workshops ... dieses Mal neu dabei:

**„Values-Driven Leadership - Wertebasierte Führung“** – Marina Diel

**„Teams voranbringen: Ein systemischer Blick auf das Geschehen“** – Dr. Wolfgang Kues

**„Hypnosystemisches Arbeiten“** – Stefan Adendorf

**„Respektvoller Umgang mit schwierigen Zeitgenossen“** – Simone Densing, Klemens Hundelshausen

**„Bei uns zu Hause ist es manchmal schwierig“** ... Kontaktgestaltung und Kommunikation in Familien mit psychisch beeinträchtigten Angehörigen – Insa Schmitter, Klemens Hundelshausen

**„Lösungsorientierte Gespräche gestalten“** – Hans-Peter Huber

**„Radikaler Konstruktivismus in Aktion“** – Frank Steffens

Für alle Mitwirkenden,

herzlich, Frank Steffens

PS: das neue ISTN-Programm 2022/23 drucken wir erstmalig aus Gründen der Ressourcenschonung nicht mehr. Wir hoffen, dass das auch für Sie/Euch annehmbar ist.

## Auf den Punkt kommen – wie man das Werkzeug Sprache in Therapie und Beratung effektiv nutzen kann

DGSF-Fachtag/Workshop am 11./12. Januar 2022, 9.00 - 17.00 Uhr, in  
Vallendar/Koblenz.

***Sprache ist das zentrale Medium in Therapie und Beratung. Um hier effektiv zu sein, hilft uns ein vertieftes Verständnis der Rolle der Sprache in unserem Leben, in dem wir nicht nur sprechen und hören, sondern immer schon in Sprache zu Hause sind. In unseren und in den Worten unserer Klienten steckt immer mehr drin als wir ahnen.***

Pragmatisch geht es dann um die Kunst, therapeutisch-beraterisches Hören und Sprechen zu verfeinern: Zum einen durch genaues Hinhören und Nachfragen (ohne dabei inquisitorisch zu werden) zu Gesagtem, implizit Mitgesagtem, Getilgtem, verwendeten Schlüsselworten und durch die Erfassung von nonverbal Mitschwingendem. Zum anderen durch die Genauigkeit unseres eigenen Sprechens bis hinein in Sprachdetails wie z. B. Subjekt- und Objektformulierungen oder Konjunktivverwendungen.

Im Seminar wird dazu - bei grundsätzlicher Toleranz gegenüber anderen Sprachspielen - das Konzept „Klartext“ des Autors vermittelt.  
Didaktik: Theorieeinheiten – Demonstrationen – Einzelübungen

### Literatur:

Lieb, Hans (2020): Werkzeug Sprache in Therapie, Beratung und Supervision. Das Grundlagenbuch. Vandenhoeck und Ruprecht.  
Lieb, Hans (2021): Werkzeug Sprache in Therapie, Beratung und Supervision. Das Arbeitsbuch (mit Videodemonstrationen). Vandenhoeck und Ruprecht.



### **Dr. Hans Lieb**

Diplom-Psychologe, Systemischer und Verhaltenstherapeutischer Lehrtherapeut,  
Psychologischer Psychotherapeut

### **TN-Gebühr: 240,- € (ohne Übernachtung)**

(DGSF-Mitglieder:innen 220,- €, Teilnehmende/Ehemalige unserer längerfristigen Weiterbildungen und Studierende 190,- €)

Die Veranstaltung ist durch die LPK als Fortbildung mit 22 Punkten anerkannt.

[anmelden](#)

## Wenn Lara und Tim nicht zur Schule gehen – Erfolg versprechende Strategien bei Schulverweigerung

DGSF-Fachtag/Workshop am 20. Mai 2022, 9.00 - 17.00 Uhr, in Vallendar/  
Koblenz.

***Schulverweigerung – neudeutsch: Schulabsentismus – gibt es in Deutschland in großer Häufigkeit und teils groteskem Umfang. Vorausgegangen sind häufig längere Zeiten von Verhaltensproblemen in der Schule. In dem Seminar wird deshalb zunächst aus systemtherapeutischer Perspektive der Umgang mit solchen Schulproblemen erörtert. Dabei kommt auch der Umgang mit Mobbing oder Bullying zur Sprache.***

Beim Schulabsentismus selbst ist zu beachten, auf welcher Beziehungs- und Einflussebene gearbeitet werden muss. In Fällen von Schulphobie und Schulangst stehen beispielsweise Maßnahmen auf der Ebene Eltern – Kind im Vordergrund. Hierfür werden bewährte Vorgehensweisen und Methoden vorgestellt, die in unterschiedlichen Settings mit den Eltern und dem Kind durchzuführen sind.

Die Teilnehmer:innen sind eingeladen, eigene Fälle in die Diskussion einzubringen.



### **Dr. Wilhelm Rotthaus**

ist Arzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie; ehemaliger Fachbereichs-  
arzt der Kliniken für Psychiatrie und Psychotherapie der Rheinischen Kliniken Viersen.

### **TN-Gebühr: 120,- €**

(DGSF-Mitglieder:innen 110,- €, Teilnehmende/Ehemalige unserer längerfristigen  
Weiterbildungen und Studierende 90,- €)

Die Veranstaltung ist als Fortbildung bei der LPK-RLP mit 11 Punkten anerkannt.

[anmelden](#)

## Offener Dialog – Einblick in die dialogische Netzwerkarbeit bei psychischen Krisen

DGSF-Fachtag am 15. Juli 2022, 9.00 - 17.00 Uhr, in Vallendar/Koblenz

**„Schaff es das Team, mit einer schnellen Reaktion eine ausreichend sichere Atmosphäre herzustellen, und hört es sich all die Themen, die der Patient äußert, sorgfältig an, können wichtige Themen einen Raum finden und handhabbar werden - und die Prognose wird dadurch verbessert.“** (Seikkula & Alakare 2015)

Der „Offene Dialog“ hat in den letzten Jahren in der Psychiatrieszene in Deutschland zunehmende Aufmerksamkeit erhalten – zu Recht. Diese Art der Krisenarbeit (zuerst als Psychosebehandlung gedacht) stammt aus Finnland (Westlappland) und wird dort seit den 1980er Jahren stetig weiterentwickelt. Ursprünglich aus der systemischen Familientherapie abgeleitet, arbeiten alle beteiligten Professionen gleichberechtigt in ambulanten flexiblen Teams, die die Betroffenen und ihre Angehörigen bedürfnisangepasst (Need Adapted Treatment) durch die Krisen begleiten. Die zentralen Prozesse sind hier die Netzwerkgespräche, in denen alle Personen die wichtig sind für die Krise und das Netzwerk miteinander sprechen, moderiert durch mindestens zwei Mitarbeiter:innen des Profi-Teams. Das Reflecting Team findet ein bis zweimal innerhalb eines Netzwerkgespräches statt.



### **Julia Bröhling-Kusterer**

Dipl.- Sozialpädagogin (BA), Criminology and Criminal Justice (MA), Systemische Therapeutin, Praxisgemeinschaft pro.feel Neuwied

### **Sarah Berens**

Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin (M.A. Gemeindepsychiatrie), Fachberaterin für Psychotraumatologie (DIPT), Systemische Therapeutin i. A., Praxisgemeinschaft pro.feel Neuwied

### **Dr. Volkmar Aderhold**

Arzt für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychotherapeutische Medizin, Lehrender für Systemische Therapie und Beratung (DGSF)

### **Frank Steffens**

Dipl.-Sozialarbeiter, Systemischer Familien- und Lehrtherapeut DGSF

**TN-Gebühr:** 120,- €

(DGSF-Mitglieder:innen 110,- €, Teilnehmende/Ehemalige unserer längerfristigen Weiterbildungen und Studierende 90,- €)

Die Veranstaltung ist als Fortbildung bei der LPK-RLP mit 11 Punkten anerkannt.

[anmelden](#)

## Wir können und müssen uns neu erfinden

DGSF-Fachtag am 07. Oktober 2022, 9.00 - 17.00 Uhr, in Vallendar/  
Koblenz.

*In dem Seminar wird der Frage nachgegangen, wie die Idee des Menschen als Individuum in Europa erfunden wurde und welche Ausprägung diese Idee über die Jahrhunderte erlangt hat. Eine bewundernswerte Entwicklung insbesondere von Technik und Wirtschaft wurde ausgelöst. Die katastrophalen negativen Folgen aber sind nicht mehr zu übersehen. Viele Merkmale des Individuums werden derzeit in einer fast grenzenlosen Übersteigerung nahezu karikierend gelebt. In einer egomanischen Art und Weise orientiert auf Selbstdurchsetzung und die Befriedigung seiner eigenen Bedürfnisse, ist die Suche nach dem eigenen Vorteil und persönlichem Wohlstand ganz in den Vordergrund gerückt. Dieses Individuum ist blind für die notwendigen Maßnahmen, die angesichts von horrender Ungleichheit in der Nutzung der Ressourcen dieses Planeten und der drohenden Umweltkrisen notwendig sind. Es ist nicht bereit oder fähig, sich selbst ein Stück zurückzunehmen, Raum zu lassen für die Bedürfnisse der nicht so privilegierten Menschen auf dieser Erde und den Schäden entgegenzuwirken, die sein Verhalten ausgelöst hat.*

Deshalb ist es notwendig, dass der Mensch ein neues Selbst- und Weltbild erfindet, dessen genaue Konturen noch nicht zu fassen sind. Vorstellungen darüber, welches Verständnis seiner selbst, seiner Beziehung zu anderen und seiner Einbindung in die Natur den zukünftigen Menschen prägen muss, sollen in dem Seminar gemeinsam entwickelt werden. Kernpunkte dürften eine Gemeinschaftsorientierung und ein Respekt gegenüber allen anderen Mitgeschöpfen und der Natur sein.

Wilhelm Rotthaus: „**Wir können und müssen uns neu erfinden** - Am Ende des Zeitalters des Individuums - Aufbruch in die Zukunft“, Carl-Auer 2021



### **Dr. Wilhelm Rotthaus**

ist Arzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie; ehemaliger Fachbereichs-  
arzt der Kliniken für Psychiatrie und Psychotherapie der Rheinischen Kliniken Viersen

### **Frank Steffens**

Dipl.-Sozialarbeiter, Systemischer Familien- und Lehrtherapeut DGSF

**TN-Gebühr: 120,- €**

(DGSF-Mitglieder:innen 110,- €, Teilnehmende/Ehemalige unserer längerfristigen  
Weiterbildungen und Studierende 90,- €)

Die Veranstaltung ist als Fortbildung bei der LPK-RLP mit 11 Punkten anerkannt.

[anmelden](#)

## Helfende Geschichten für Kinder und Jugendliche schreiben

***Mit helfenden Geschichten sind Kinder und Jugendliche direkt im Herzen ansprechbar. Hier können Probleme und deren Lösungsmöglichkeiten altersgerecht entwickelt und aufgezeigt werden. Erzählungen zeigen den Verlauf der Geschichte und können positive Dinge verstärken und vor negativen Dingen warnen. Sie regen zum Nachdenken und träumen an und bieten die Möglichkeit, auch paradoxe Lösungen zu entwickeln und diese in der Fantasie durchzuspielen.***

In dieser zweitägigen Veranstaltung erhalten Sie eine Vielzahl von Informationen zum Einstieg in das Schreiben von helfenden Geschichten für Kinder und Jugendliche. Diese bieten die Möglichkeit, Kinder im Beratungssetting auf ihrer individuellen, emotionalen Entwicklungsstufe zu erreichen. Wir beginnen bei der Themenauswahl und enden mit den ersten „erzählfertigen“ Ergebnissen.

***Lassen Sie sich von Ihren Geschichten verzaubern!***

**Termin:** 29./30 April 2022 (Fr./Sa.)  
jeweils 9.00 - 17.00 Uhr

**Leitung:** Christian Haas

**Tagungsort:** in Vallendar/Koblenz

**TN-Gebühr:** 240,- € (ohne Übernachtung)  
(Teilnehmende/Ehemalige unserer längerfristigen Weiterbildungen und Studierende 190,- €)

**Anmeldeschluss:** 8. April 2022

[anmelden](#)





***Wir nutzen in unseren pädagogischen, beraterischen und therapeutischen Prozessen oft nur den auditiven Wahrnehmungskanal und wundern uns, dass so manche „Message“ beim Adressaten nur teilweise oder gar nicht ankommt.***

Mittlerweile gibt es eine Reihe von Tools, die neben der auditiven Wahrnehmung auch die visuellen Wahrnehmungskanäle ansprechen. Erlebte subjektive Realität wird unabhängig von Sprache alternativ dargestellt, sortiert und gestaltet, immer mit dem Ziel, dass in der Arbeit mit den Klient:innen Möglichkeitsräume entstehen und Wahlmöglichkeiten für ein Handeln gefunden werden.

Im Seminar werden verschiedene Modelle vorgestellt und angewendet. Grundlagen sind systemische Landkarten, Genogramme, prozessorientierte Visualisierungsmöglichkeiten (z.B. Systembrett), die Arbeit mit der SCRIBILITY – Box und mit einer App am Smartphone, Tablet oder PC. Die einzelnen Tools zur Visualisierung lassen sich in unterschiedlichen Settings anwenden und haben sich vor allem in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bewährt.

Sie haben die Möglichkeit, Ihre eigene Toolbox mit ein paar weiteren Werkzeugen auszustatten. Seien Sie gespannt und überrascht von Ihren visuell-kreativen Fähigkeiten.



**Termin:** 11. November 2022 (Fr.) jeweils 9.00 - 17.00 Uhr

**Leitung:** **Christian Haas**  
Erzieher, Systemischer Therapeut/Familientherapeut  
DGSF, Zusatzqualifikation Psychomotorik, langjährige  
Erfahrung in der vollstationären und ambulanten  
Kinder- und Jugendhilfe, freiberufliche Tätigkeit in  
eigener Praxis; Schwerpunkte: Erziehungs- und  
Adipositasberatung

**Tagungsort:** in Vallendar/Koblenz

**TN-Gebühr:** 120,- €

(Teilnehmende/Ehemalige unserer längerfristigen Weiterbildungen und Studierende 90,- €)

**Anmeldeschluss:** 21. Oktober 2022

[anmelden](#)

## Einführung in die Systemische Traumapädagogik

***Kinder mit traumatischen Vorerfahrungen fordern Fachkräfte in besonderer Weise heraus. Ihre Toleranz für Erregung und Anspannung, aber auch Entspannung, erscheint äußerst gering und oft braucht es nur eine Kleinigkeit, um eine Lawine von Verhaltensauffälligkeiten unaufhaltsam in Gang zu bringen. Traumata wie Gewalt, sexuelle Misshandlung, psychische Erkrankung der Eltern, Unfälle und Tod haben spezifische Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche. Diese können jedoch individuell sehr unterschiedlich sein. Die Spuren, die sie hinterlassen, sprengen oft den Rahmen unserer professionellen und persönlichen Möglichkeiten und erfordern eine traumaspezifische Sichtweise und traumapädagogische Methoden.***

Im Seminar werden wir erarbeiten, wie die traumatischen Erlebnisse in der Arbeit mit Kindern und Eltern berücksichtigt werden können und eine Pädagogik des sicheren Ortes in der Praxis umgesetzt werden kann. Der Blick auf die gesamte Familie unter Einbeziehung der Mehrgenerationen-Perspektive ist hier sehr hilfreich. Im Seminar werden wir neben den Grundlagen der Traumapädagogik auch Methoden der systemischen Beratung traumasensibel adaptieren.

Neben kurzen Inputs zu den Inhalten und Methoden einer systemisch orientierten Traumapädagogik, stehen die Stärkung der eigenen Haltung und des Umgangs mit traumatischen Ereignissen und Traumafolgestörungen bei Familien im Mittelpunkt. Dazu wird es die Möglichkeit geben, eigene Fälle einzubringen. Anhand der Fallberatungen wird die Theorie direkt auf die Praxis bezogen.

**Termin:** 05./06. Mai 2022 (Do./Fr.), oder  
15./16. Dezember 2022 (Do./Fr.),  
jeweils von 9.00 - 17.00 Uhr



### **Andrea Galitz**

Dipl.Pädagogin, Traumapädagogin und Traumazentrierte Fachberaterin (DeGPT/BAG-TP),  
Seit 2020 freiberuflich tätig als Dozentin, Traumafachberatung und Supervisorin.

### **Lucas Schoop**

B.A. Pädagoge, Systemischer Traumapädagoge

### **Carmen Dogen-Haberle**

Systemische Traumapädagogin, Kinderpsychologische Beraterin und Yoga Lehrerin BDY/  
EYU, seit 2012 selbstständig in Ebernahn/Westerwald

**Tagungsort:** in Vallendar/Koblenz

**TN-Gebühr:** 240,- € (ohne Übernachtung)

(Teilnehmende/Ehemalige unserer längerfristigen Weiterbildungen und Studierende 190,- €)

**Anmeldeschluss:** 14. April 2022

[anmelden](#)

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte aus Jugendhilfe, Kita, Schule und OGS

**Inhalte:** Das Einführungsseminar (siehe links) bildet den Start der Weiterbildung, kann aber auch ausschließlich gebucht werden.

<b>07./08. Juli 2022</b>	Bindung und Trauma - Umgang mit Trauma im Kontext von Gewalt und Vernachlässigung (Modul II) Andrea Galitz
<b>15./16. September 2022</b>	Stabilisierung in der pädagogischen Arbeit mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen (Modul III) Lucas Schoop
<b>03./04. November 2022</b>	Traumapädagogische Methoden zum diagnostischen Fallverstehen und zur Begleitung der Kinder im Alltag (Modul IV) Andrea Galitz
<b>19./20. Januar 2023</b>	Falldarstellungen und traumasensible Beratung von Familiensystemen (Modul V) Andrea Galitz
<b>16./17. März 2023</b>	Begleitung von Traumaprozessen und Traumasensible Organisationskultur (Modul VI) Lucas Schoop
<b>11./12. Mai 2023</b>	Körperliche und psychische Stabilisierung (Modul VII) Andrea Galitz und Carmen Dogen-Haberle
<b>13./14. Juli 2023</b>	Projektvorstellungen / Selbstfürsorge / Abschied (Modul VIII) Andrea Galitz

**Umfang:** Die Weiterbildung setzt sich aus 8 Modulen (je 2 Tage) zusammen. Die Module bauen aufeinander auf und greifen ineinander. Alle Module bestehen aus Theorieanteilen sowie der Möglichkeit zur Fallbesprechung, praktischen Umsetzung und Selbsterfahrung. Diese Teile werden jeweils abhängig zu den Anliegen der Teilnehmenden gestaltet. Zusätzlich zu den Modulen finden Supervisionstreffen im Umfang von insgesamt 24 UE statt.

Ergänzend treffen sich die Teilnehmer:innen in festen Peergruppen (mind. 16 UE). Für einen qualifizierten Abschluss ist die Teilnahme an allen Modulen, den Peergruppentreffen und der Supervision sowie die Ausarbeitung und Vorstellung einer Falldarstellung und einer Projektarbeit notwendig.

**Tagungsort:** in Vallendar/Koblenz

**TN-Gebühr:** 2.700,- € (ohne Übernachtung)

(Frühbucher bei Anmeldung bis 31.12.2021 abzüglich 150,- €.

(Teilnehmende/Ehemalige unserer langfristigen Weiterbildungen und Studierende erhalten eine Ermäßigung in Höhe von 350,- €, bei Buchung bis 31.12.2021 von 400,- €)

**Anmeldeschluss:** 17. Juni 2022

[anmelden](#)

## Respektvoller Umgang mit schwierigen Zeitgenossen

***Jeder kennt Teilnehmer:innen, die einem das Leben schwer machen. Alle Strategien, sie zu motivieren, greifen scheinbar nicht. Am liebsten würden wir sie meiden. Da dies aber im schulischen Alltag nicht möglich ist, beschäftigen wir uns in diesem Seminar damit, wie man mit herausfordernden und unmotivierten Zeitgenossen respektvoll und erfolgreich umgehen kann.***

Am Ende des Seminars:

- haben Sie gute Ideen, wie sie herausfordernden Jugendlichen und Heranwachsenden begegnen können
- können Sie diese Ideen mit den vermittelten Methoden umsetzen
- haben Sie neuen Elan, um mit herausfordernden und unmotivierten Zeitgenossen zu arbeiten
- konnten Sie verschiedene Inhalte des Web-Seminars für die Praxis in digitalen Kleingruppen ausprobieren.

Methoden:

- Motivierende Gesprächsführung
- Systemische Beratung
- Gruppen- und Einzelübungen
- Transaktionsanalyse

**Termin:** 06. Oktober (Do.) und 25. November 2022  
(Fr.), jeweils 9.00 - 17.00 Uhr



**Leitung:**

**Simone Densing**

Dipl.-Sozialarbeiterin FH, Systemische Therapeutin DGSF, Konfrontationspädagogin/Bleib-Cool Trainerin (IHI Rodenbach), langjährige Tätigkeit in der Schulsozialarbeit und Jugendarbeit, freiberufliche Dozententätigkeit

**Klemens Hundelshausen**

Sozialarbeiter, Ausbildungen in Transaktionsanalyse und Traumatherapie und Systemischer Beratung

**Tagungsort:** in Vallendar/Koblenz

**TN-Gebühr:** 240,- € (ohne Übernachtung)

(Teilnehmende/Ehemalige unserer längerfristigen Weiterbildungen und Studierende 190,- €)

**Anmeldeschluss:** 16. September 2022

[anmelden](#)

## Systemisches Arbeiten im Kontext Schule

### – Neuen Herausforderungen begegnen

Herzlich eingeladen sind alle, die im schulischen Umfeld arbeiten (z.B. Lehrer:innen aller Schulen, Schulleitungen, Pädagogische Fachkräfte, Integrationshelfer:innen, Schulsozialarbeiter:innen...).

Die Teilnahme an dieser Fortbildung ist ohne Vorkenntnisse möglich.

***Die Anforderungen an den Lehrberuf steigen, viele neue Herausforderungen wie Inklusion, herausfordernde Schüler:innen, Eltern und Kolleg:innen bringen Bewegung in die Schullandschaft. Um uns dieser Fülle an Aufgaben zu stellen, brauchen wir neue Ideen und Möglichkeiten, die wir gemeinsam im Seminar entwickeln möchten. Aus der Praxis für die Praxis.***

#### Inhalte:

- Grundannahmen systemischen Arbeitens
- Selbstbild und innere Landkarten
- Unterricht im Hinblick auf neue Herausforderungen (u.a. Inklusion, Heterogenität, Differenzierung)
- Wege und Möglichkeiten im Umgang mit herausforderndem Schülerverhalten
- Begegnungen mit Eltern – Bedingungen für eine gute Zusammenarbeit
- Systemische Gesprächsführung
- Zusammenarbeit mit anderen Kolleg:innen – Teamarbeit

**Termin:** 12. Februar 2022 (Sa.) und  
12. März 2022 (Sa.)  
jeweils von 9.00 - 17.00 Uhr

#### Leitung:



#### **Naveen Schwind**

Förderschullehrer, Systemischer Berater DGfS,  
Systemischer Pädagoge ISTN,  
Fachleiter am Studienseminar für das  
Lehramt an Förderschulen

**Tagungsort:** in Vallendar/Koblenz

**TN-Gebühr:** 240,- €

(Teilnehmende/Ehemalige unserer längerfristigen Weiterbildungen und Studierende 190,- €)

**Anmeldeschluss:** 21. Januar 2022

[anmelden](#)

## „Mittendrin im Schulalltag – hier lang oder da lang?“ – Systemische Pädagogik

Gemeinsam veranstaltet mit dem **Zentrum für Lehrerbildung der Universität Koblenz-Landau**.

*Die pädagogische Arbeit von Lehrkräften war immer schon – und ist es noch – von der Absicht getragen, durch Bildung und Erziehung zur Persönlichkeitsentwicklung ihrer Schüler:innen beizutragen. Dieser Anforderung gerecht zu werden, wird von vielen Lehrkräften zunehmend als erschwert erlebt. Die bislang tragenden pädagogischen Konzepte scheinen angesichts eines als verändert wahrgenommenen Schulalltags nicht mehr zu greifen und bringt manche von ihnen an den Rand ihrer subjektiv erlebten unterrichtlichen und erzieherischen Handlungsmöglichkeiten. Schule wird den anstehenden Herausforderungen mitgestaltend begegnen können, wenn sie sich als ein sich erweiterndes System gegenseitiger Unterstützung versteht und dies im Unterricht erfahrbar für alle werden lässt. Lehrkräfte als Teil dieses Systems sind eingeladen, Orientierung in den Schul- und Lernlandschaften zu finden und Erweiterungen von erlebten Begrenzungen vorzunehmen.*

Zu diesem wichtigen Thema möchte diese Fortbildung einen Beitrag leisten. Sie wird relevante Themen wie Lernen, Didaktik und Unterricht sowie Erziehung und Kommunikation aus einer systemischen Perspektive in den Blick nehmen und Erfahrungsmöglichkeiten, Ideen zur Umsetzung in Projekten und Reflexion bieten. Sie versteht sich als eine das Schuljahr begleitende Fortbildung.

**Start:** 01. Oktober 2021

**Leitung:**



**Naveen Schwind**

Förderschullehrer, Systemischer Berater DGSP, Systemischer Pädagoge ISTN, Fachleiter am Studienseminar für das Lehramt an Förderschulen

**Termine:** 01.10., 05.11., 10.12.2021 und 07.01., 04.02., 04.03., 08.04., 06.05.2022, jeweils 9.00 - 17.00 Uhr

**Tagungsort:** Universität Koblenz

**TN-Gebühr:** 100,- € pro Fortbildungstag, d.h. 800,- € für die gesamte Reihe

**Anmeldung:** Zentrum für Lehrerbildung der Universität  
Koblenz-Landau: 0261-287-2900,  
Information, zfl@uni-koblenz.de

Nach Absolvieren der Fortbildungsreihe erhalten Sie ein Zertifikat als  
„Systemische/r Pädagog:in (ISTN)“.

Erweiterung pädagogischer Handlungsoptionen aus einer systemischen  
Perspektive

**01.10.2021 – Systeme entstehen in Beziehungen**  
(Gastreferent: Dr. Hans-Ludwig Auer)

**05. November 2021 – Schule als System und Netzwerk –  
Beispielhaftes systemisch-konstruktivistisches Schulkonzept**  
(Gastreferentin: Nadine Linden)

**10. Dezember 2021 – Vom Bildungsinhalt zum persönlichen Thema**  
(Gastreferent: Dr. Hans-Ludwig Auer)

**07. Januar 2022 – Die Beziehung als Voraussetzung zur Erziehung –  
Neurobiologische Erkenntnisse**  
(Gastreferent: Oliver Born)

**04. Februar 2022 – Erste Vorstellung von Projekten**

**04. März 2022 – Systemische Gesprächsführung**

**08. April 2022 – Störungen als Chance für Kooperation – Der  
lösungsorientierte Ansatz in der Schule (LOA)**  
(Gastreferent: Oliver Born)

**06. Mai 2022 – Abschied ist kein Abschluss**  
(Gastreferent: Dr. Hans-Ludwig Auer)

## Bei uns zu Hause ist es manchmal schwierig... Kontaktgestaltung und Kommunikation in Familien mit psychisch beeinträchtigten Angehörigen

***In Beratungssettings mit Familien, in denen ein oder mehrere Angehörige psychisch beeinträchtigt sind, werden Berater:innen besonders gefordert. Schamgefühle in Bezug auf die psychische Erkrankung, vielschichtige innerfamiliäre Dynamiken, Komorbiditäten und Konfrontation mit möglichen psychischen Ausnahme-Situationen (z. B. Suizidalität, Reaktionen auf traumatische Erinnerungsreize) erfordern einen feinfühligem und zugleich entspannten Umgang mit dem System Familie.***

Grundlage professioneller Beratung ist eine allparteiliche und wohlwollende innere Haltung. Psychisch beeinträchtigte Menschen haben hierfür besonders feine Antennen.

Das Seminar gestaltet sich in zwei Blöcken:

**Am ersten Tag** erfahren die Teilnehmer:innen Basiswissen zu folgenden psychischen Störungen:

- Burnout
- Depression und Suizidalität
- Manie
- Neurotische Störungen
- Psychose und Schizophrenie
- Persönlichkeitsstörungen allgemein und im Besonderen:
- Borderline-Persönlichkeitsstörung
- Dependente Persönlichkeitsstörung
- Narzisstische Persönlichkeitsstörung
- Psychopathische Persönlichkeitsstörung

**Der zweite Tag** ist der Vertiefung einzelner Themenfelder hinsichtlich der genannten Störungsbilder gewidmet sowie der Thematik:

- Traumatisierungen und mögliche Folgen
- Posttraumatische Belastungsstörungen.

**Termin:** 10./11. Oktober, jeweils von 9.00 - 17.00 Uhr



### **Leitung:**

#### **Insa Schmitter**

Gesundheitspsychologin i.A.,  
Präventionsreferentin (Irrsinnig  
Menschlich e.V. und Vorträge für  
Student:innen), remittierte  
Betroffene von psychischen  
Erkrankungen

#### **Klemens Hundelshausen**

Sozialarbeiter, Ausbildungen in Transaktionsanalyse und Traumatherapie und Systemischer Beratung

**Tagungsort:** in Vallendar/Koblenz

**TN-Gebühr:** 240,- € (ohne Übernachtung)

(Teilnehmende/Ehemalige unserer längerfristigen Weiterbildungen und Studierende 190,- €)

**Anmeldeschluss:** 19. September 2022

[anmelden](#)



***In vielen Bereichen systemischer Arbeit begegnen uns Menschen mit einer psychischen Erkrankung. Um die eigenen Handlungsmöglichkeiten abschätzen zu können, ist es hilfreich, die Ernsthaftigkeit einer psychischen Störung erkennen zu können.***

In diesem Seminar soll Grundlagenwissen über die wichtigsten psychischen Erkrankungen aus psychiatrischer Sicht vermittelt werden.

### **Inhalte:**

- Überblick über die wichtigsten psychischen Störungen
- Wie wird eine Diagnose gestellt?
- Behandlungsmöglichkeiten
- Schnittstelle systemische Beratung und Therapie, Möglichkeiten und Grenzen



**Termin:** 23. September 2022 (Fr.)  
9.00 - 17.00 Uhr

**Leitung:** **Ute Michaelis**  
Ärztin, Systemische Therapeutin DGSF,  
langjährig in einer Klinik für Psychiatrie und  
Psychotherapie tätig.

**Tagungsort:** in Vallendar/Koblenz

**TN-Gebühr:** 120,- €  
(Teilnehmende/Ehemalige unserer längerfristigen Weiterbildungen und Studierende  
90,- €)

**Gruppengröße:** max. 15 Personen

**Anmeldeschluss:** 02. September 2022

[anmelden](#)

## Lösungsorientierte Gespräche gestalten

**„trouble talk creates problems, solution talk creates solutions.“**

(Steve de Shazer)

**„Ein Problem ist nicht mit derselben Form des Denkens lösbar, mit der es entstanden ist.“** (Albert Einstein)

Das lösungsfokussierte Handlungskonzept, von Steve de Shazer und Insoo Kim Berg entwickelt, steht im Mittelpunkt dieses Seminars.

Ausgehend von der Entwicklung des Ansatzes mit den theoretischen Hintergründen und den daraus entstandenen Grundannahmen, wird der kompakte, lösungsorientierte Gesprächsleitfaden erarbeitet und in verschiedenen Gesprächsformen intensiv geübt. Eine lösungsorientierte Haltung wird, auch mit aktuellen Beispielen der Teilnehmer:innen, ausprobiert und reflektiert.

Die Darstellung der Anwendung mit Beispielen aus der Praxis und erste Ideen zur Umsetzung in der eigenen praktischen Arbeit, runden das Angebot dieses Seminars ab.



**Termin:** 11./12. März 2022 (Fr./Sa.),  
9.00 - 17.00 Uhr

**Leitung:** **Hans-Peter Huber**  
Jugend- und Heimerzieher, Systemischer Familienberater,  
Systemischer Supervisor und Organisationsberater DGSF;  
Langjährige Mitarbeit im Leitungsteam einer stationären  
heilpädagogischen Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung

**Tagungsort:** in Vallendar/Koblenz

**TN-Gebühr:** 240,- € (ohne Übernachtung)  
(Teilnehmende/Ehemalige unserer längerfristigen Weiterbildungen und Studierende  
190,- €)

**Anmeldeschluss:** 18. Februar 2022

[anmelden](#)

## Na klar geht hier systemisch?! – oder über die (systemische) Haltung zur Sucht

***Das Seminar richtet sich an alle, die beruflich Kontakt mit suchtkranken Menschen bzw. mit Sucht haben und auf der Suche nach einer gesunden Haltung in Bezug auf den erkrankten Anteil sind. Gerade wegen der Schwere des Themas kann es förderlich sein, mit Leichtigkeit, Humor und Zuversicht in der (therapeutischen) Beziehung agieren zu können.***

Wir sprechen über die Erkrankung Sucht, beleuchten die Hintergründe und verknüpfen mit dem systemischen Ansatz. Wir erörtern (Gesprächs-)Methoden und Grundannahmen, die sich gut in der Arbeit mit Suchtkranken umsetzen lassen bzw. hilfreich sein können. Wir möchten anregen, querdenken, gemeinsam diskutieren und uns offen austauschen.

Eingebettet wird dieses Seminar in einen Rahmen, der Zeit und Ruhe bietet für eigene Gedanken und Erfahrungen, da dies im Berufsalltag häufig zu kurz kommt.

**Warnhinweis:** Systemisches Arbeiten kann süchtig machen ...

**Termin:** 04./05. März 2022 (Fr./Sa.)  
jeweils von 9.00 - 17.00 Uhr

**Leitung:**



**Sandra Wichter**

Dipl.-Pädagogin,  
Systemische Therapeutin / Familientherapeutin (DGSGF),  
Erfahrungen in der Kinder- und Jugendhilfe, langjährige  
Tätigkeit in einer Suchtberatungsstelle, freiberufliche  
Gruppenarbeit



**Renate Mücke**

Dipl.-Sozialarbeiterin,  
Systemische Therapeutin / Familientherapeutin (DGSGF),  
NLP-Master-Practitioner (DVNLP),  
langjährige Tätigkeit in der Allgemeinen Sozialberatung  
und Gemeinwesenarbeit, Beraterin in einer ambulanten  
Suchtberatungsstelle, freiberufliche Gruppenarbeit

**Tagungsort:** in Vallendar/Koblenz

**TN-Gebühr:** 240,- € (ohne Übernachtung)  
(Teilnehmende/Ehemalige unserer längerfristigen Weiterbildungen und Studierende  
190,- €)

**Anmeldeschluss:** 11. Februar 2022

[anmelden](#)

## Ein systemischer Blick auf den Schmerz

**Schmerzerfahrungen und wirksame persönliche Strategien gegen den Schmerz kennt jeder. Besonders bei Kindern werden diese deutlich: Warum sollte es schmerzlindernd wirken, eine Socke auf ein Knie zu legen? Und doch hilft es diesem Kind in seinen Bezügen und in dieser Situation, da Schmerzerfahrungen durch die Beteiligung eines weiten Spektrums an körperlichen, kognitiven, sozialen und emotionalen Faktoren gekennzeichnet sind.**

Eine systemische Perspektive kann hilfreich sein, um das Erleben von Schmerzen zu verstehen, und um die Entwicklung hilfreicher Schmerzstrategien zu unterstützen.

In diesem Seminar beschäftigen wir uns zunächst mit grundlegenden Fragen:

- Was ist Schmerz?
- Was unterscheidet akute von chronischen Schmerzen?
- Welche Einflussfaktoren auf den Schmerz gibt es?

Nach einem Blick auf interdisziplinäre Behandlungsmöglichkeiten werden wir Schmerzen im Zusammenhang mit lebensgeschichtlichen Faktoren, inneren Anteilen und äußeren Bezugssystemen betrachten. Aus dem Zusammenspiel unterschiedlicher Lebens- und Wirkfaktoren ergeben sich Ansätze für individuelle Prozesse der Schmerzbewältigung und Möglichkeiten, sie in der beraterischen bzw. therapeutischen Arbeit anzustoßen, zu begleiten und zu unterstützen. Das Seminar beinhaltet theoretische Einheiten, praxisnahe Beispiele und Übungen.

**Termin:** 12. Februar 2022 (Sa.)  
10.00 - 17.00 Uhr

**Leitung:**



**Dr. Eva Zöller**

Dipl.-Heilpädagogin und Dipl.-Sportlehrerin, Focusing Beraterin, Systemische Therapeutin (DGSF), Dissertation über Wirkfaktoren und ihre Zusammenhänge bei der Bewältigung chronischer Schmerzen, langjährige Berufserfahrung im therapeutischen Fachdienst eines Zentrums für Menschen mit geistiger Behinderung, Hochschuldozentin, freiberufliche Beratungstätigkeit.

**Tagungsort:** in Vallendar/Koblenz

**TN-Gebühr:** 120,- €

(Teilnehmende/Ehemalige unserer längerfristigen Weiterbildungen und Studierende 90,- €)

Die Veranstaltung ist von der LPK-RLP als Fortbildung anerkannt.

**Anmeldeschluss:** 21. Januar 2022

[anmelden](#)

**„Frag einen Indianer vom Stamm der Navajo, und er wird sagen, dass vier Tage genug sind, um die Toten zu beweinen.“**

**Sprich mit einem Angehörigen der Zulu in Südafrika, und er wird sagen, dass Witwen ein Jahr zu trauern haben, abseits der Gemeinschaft, in schwarzen Kleidern.**

**Bitte einen erfahrenen Trauerbegleiter um Rat, und er wird erklären, dass es Richtig und Falsch nicht gibt. Dass die einen lange brauchen und die anderen nicht so lange, dass manche abgrundtief erschüttert sind und andere scheinbar kaum, und dass niemand vorhersagen kann, wie es sein wird.“** Eva-Maria Schnurr, Spiegel-Wissen 30.10.2012

Es muss nicht immer nur der Tod sein. Viele Stationen und Situationen im Leben konfrontieren uns mit diesen Fragen: Wie viel Trauer darf's denn sein? Wie viel Trauer ist noch normal?

Reagiere ich angemessen und hilfreich auf Trauer, Verlust und Abschiedsschmerz?

Um in der (systemischen) Beratung professionell handeln zu können, ist die Auseinandersetzung mit dem Thema und die Reflexion der eigenen Haltung hilfreich.

Enttabuisieren, Annähern und Aushalten können ebenfalls mögliche Antworten sein. Oder was hilft noch? Ach ja, es darf auch gelacht werden. Grundkenntnisse systemischen Arbeitens sind gewünscht.



**Termin:** 11./12. November 2022 (Fr./Sa.),  
9.00 - 17.00 Uhr

**Leitung:** **Anke Kaiser**  
Dipl.-Sozialpädagogin  
Systemische Lehrtherapeutin DGSF,  
Supervisorin & Coach DGSv,  
Lehrende Supervisorin DGSF

**Tagungsort:** in Vallendar/Koblenz

**TN-Gebühr:** 240,- € (ohne Übernachtung)  
(Teilnehmende/Ehemalige unserer längerfristigen Weiterbildungen und Studierende 190,- €)  
Die Veranstaltung ist von der LPK-RLP als Fortbildung anerkannt.

**Anmeldeschluss:** 21. Oktober 2022

[anmelden](#)



Zum Selbstverständnis systemischer Praktiker:innen gehört es, einen Kontext zu schaffen, der Klient:innen veränderte, vielleicht überraschende, Perspektiven ermöglicht und deren Selbstwirksamkeit unterstützt.

*In dem Workshop wird gezeigt wie Realitätskonstruktionen von Klient:innen in spezieller Weise angeregt werden können, sodass sich neue oder erweiternde Sichtweisen eröffnen. Dieses Vorgehen lädt mit sprachlichen, metaphorischen und tatsächlichen Bewegungs-«Räumen» die individuelle Selbstorganisation zur selbstbestimmten Handlung ein. Die Verborgenheit des inhaltlichen Prozesses ausschließlich bei der Klient:in hilft, innere Schritte und neue Blickwinkel, unabhängig von der empfundenen „Erwartungserwartung“ gegenüber der Berater:in zu gehen bzw. zuzulassen.*

*Auch für Berater:innen kann es nützlich sein, konzentriert den Prozess zu begleiten und eher nicht problembezogen „mitzudenken“.*

Subjektive Wahrnehmungsprozesse strukturieren sich anders, da sie im Prozess der kooperativen Beratungsbeziehung geschützt bleiben dürfen.

- Verdeckte Räume für Selbstorganisation ermöglichen und begleiten lernen
- System- und Systemstrukturaufstellungen geschützt erleben
- Einzelne Methoden wie, die „Ambivalenzwippe“, Fragen „stellen“ (Karin Nöcker), „Raummodell“ für Gruppen und Teams (Haja Molter/Karin Nöcker) u.a. kennenlernen

Zielgruppe sind Systemische Berater:innen, Therapeut:innen und Supervisor:innen auch in laufender Weiterbildung



**Termin:**

11./12. Februar 2022 (Fr./Sa.),  
jeweils 9.00-17.00 Uhr

**Frank Steffens**

Dipl.-Sozialarbeiter, Systemischer Lehrtherapeut DGSF

**Tagungsort:**

in Vallendar/Koblenz

**TN-Gebühr:**

240,- € (ohne Übernachtung)

(Teilnehmende/Ehemalige unserer längerfristigen Weiterbildungen und Studierende 190,- €)

**Anmeldeschluss:**

21. Januar 2022

[anmelden](#)

## Hypnosystemisches Arbeiten

***Hypnosystemisches Arbeiten verbindet Ansätze der systemischen Therapie mit den Erkenntnissen der Hypnose-therapie. Maßgeblich geprägt wurde dieser Ansatz von Milton Erickson und Gunther Schmidt. Ein sehr ähnliches Grundverständnis verbindet beide Ansätze in einer Weise, dass Veränderungen im Erleben der Klient:innen möglich werden. Dabei geht es im Besonderen um die hypnosystemische Tranceinduktion.***

Ziel des Seminars ist es, ein Verständnis und Bewusstsein darüber zu erreichen, wie natürliche Trancezustände permanent auftreten und suggestiv unsere Alltagswahrnehmungen beeinflussen.

Frei nach Gunther Schmidt, „ist die Frage nicht ob, sondern wie wir uns selbst durch den Tag hypnotisieren!“

Dieses hypnosystemische Vorgehen gibt Berater:innen die Möglichkeit, Klient:innen noch intensiver in ihren Gefühlsempfindungen zu begleiten und mögliche Veränderungen anzuregen.

Sie werden in diesem Seminar den theoretischen Hintergrund des Ansatzes kennenlernen und zudem ein Verständnis dafür entwickeln, wie unser Gehirn Erinnerungen speichert und ordnet. Zudem gibt es einen Überblick über verschiedene Trancezustände und eine Zuordnung, wie diese Zustände für die hypnosystemische Arbeit angewendet werden. Sie lernen auch, wie man eine Arbeitstrance erzeugt und werden mit Anleitung in Gruppen üben, dies für Ihre Arbeit nutzen zu können.



**Termin:** 13./14. Mai 2022 (Fr./Sa.),  
9.00 - 17.00 Uhr

**Leitung:** **Stefan Adendorf**  
Dipl.-Pädagoge, Systemischer Berater ISTN,  
HypnoCoach DVH

**Tagungsort:** in Vallendar/Koblenz

**TN-Gebühr:** 240,- € (ohne Übernachtung)

(Teilnehmende/Ehemalige unserer längerfristigen Weiterbildungen und Studierende 190,- €)

**Anmeldeschluss:** 22. April 2022

[anmelden](#)



## Burn IN statt Burn OUT – Mit der Marte Meo® - Methode ...

... den Arbeitsalltag achtsamer UND zugleich wirkungsvoller gestalten

Achtsamer Umgang mit den eigenen Ressourcen und denen der Klient:innen, Stichwort: Work Live Balance, dieses Thema ist in aller Munde. Doch wie in einer Arbeitswelt selbstwirksamer und achtsamer werden, wenn gleichzeitig, nicht zuletzt durch Corona, die Belastungen kontinuierlich steigen?

***Mit dem Einsatz der Marte Meo® - Methode gelingt es, Ressourcen in sich selbst und im Anderen schneller und bewusster zu entdecken und diese weiter zum Vorschein zu bringen. Beispielsweise zeigt die Marte Meo® - Videointeraktionsanalyse, welche Unterstützung die Klient:in konkret benötigt, um selbstwirksam und aus eigener Kraft aktiv zu werden. Die differenzierte Entwicklungsdiagnostik anhand der Marte Meo® - Checklisten ist ein konkretes Handlungswerkzeug, um Ressourcen klar zu erkennen und Entwicklungsimpulse zu setzen, die die Klient:in wirklich umsetzen kann.***

Somit wird das eigene Arbeitserleben sinnvoller und deutlich befriedigender, Unsicherheiten werden auch bei Berufseinsteigern gemindert, dies führt automatisch zu einer deutlicheren Verbesserung der Arbeitsqualität. Gleichzeitig erfährt auch der/die Klient:in seine/ ihre Selbstwirksamkeit und kann sich als Gestalter seines Lebens wahrnehmen.

In diesem Tagesseminar setzen wir erste Impulse für einen neuen Arbeitsalltag mit dem Marte Meo® Ressourcenblick. Einzelne Elemente der Marte Meo® - Methode können danach sofort in den beruflichen Kontext integriert werden. Im Tagesseminar sind keine Videoaufnahmen der Teilnehmer notwendig. Marte Meo® kann in vielfältigen Arbeitsgebieten zum Einsatz kommen, zum Beispiel in der Altenpflege, in der Jugendhilfe, in Kindertagesstätten, in Schulen, in Jugendämtern, in der Paarberatung ...

**Termin:** 24. September 2022 (Sa.),  
9.00 - 17.00 Uhr

**Leitung:**



**Britta Becker**

Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Marte Meo Supervisorin und Therapeutin, THOP Elterncoach nach Döpfner, Systemische Beraterin i.A.

**Tagungsort:** in Vallendar/Koblenz

**TN-Gebühr:** 120,- €

(Teilnehmende/Ehemalige unserer längerfristigen Weiterbildungen und Studierende 90,- €)

**Anmeldeschluss:** 02. September 2022

[anmelden](#)

## Values-Driven Leadership – Wertebasierte Führung

*Als Kind habe ich oft Superman angeschaut und dachte: „Wie cool ist es, herumzufliegen, anderen Menschen zu helfen und das „Einzig“, wovor man sich fürchten muss, ist Kryptonit? Warum kann es keinen Superman im echten Leben geben?“*

*Heute weiß ich: Es kann. ... und, dass es „ihn“ gibt.*

*In einer Welt, in der Kryptonit oftmals für Unsicherheit und Ungleichheit steht, liegt es an uns, unsere eigenen Superhelden zu werden. Wir selbst können gemeinsam Hindernisse überwinden und einen Wandel herbeiführen. Wir selbst können wählen, wie wir auf das Umfeld, in dem wir arbeiten und leben, reagieren.*

In diesem 2-tägigen Workshop gehen wir auf die Grundlagen einer wertebasierten Führungsphilosophie ein und schauen uns folgende Überschriften an:

- 1. Tag** – Wertebasierte Führung in einer VUCA-Welt; Selbst-(Er-)Kenntnis und „die Meisterung des Selbst“; Wirkungsvolle Kommunikation
- 2. Tag** – Zuhören und Storytelling; Feedback geben und empfangen; Unterstützende (Unternehmens-)Kulturen

*An alle, die gerne führen möchten: Lasst uns unsere einzigartigen Talente nutzen, kombinieren und das, was wir lernen durften, miteinander teilen – also fangen wir an! Gemeinsam.*

**Termin:** 10./11. Juni 2022 (Fr./Sa.),  
jeweils von 9.00 - 17.00 Uhr

**Leitung:**



### **Marina Diel**

B. A. Bildungswissenschaften, sammelt seit 10 Jahren Führungserfahrungen und arbeitet seit 2018 als Head of Learning & Development / Training in Köln. Fort- und Weiterbildungen am IF Weinheim, hsi Heidelberg und ISTN Koblenz, diverse (Studien-)Kurse der Yale SOM, University of Oxford und University of Cambridge.

**Tagungsort:** in Vallendar/Koblenz

**TN-Gebühr:** 240,- € (ohne Übernachtung)  
(Teilnehmende/Ehemalige unserer längerfristigen Weiterbildungen und Studierende 190,- €)

**Anmeldeschluss:** 20. Mai 2022

[anmelden](#)

## Teams voranbringen: Ein systemischer Blick auf das Geschehen

***Teams, in denen Menschen zusammenarbeiten, sind komplexe Gebilde. Jedes Teammitglied kommt mit der eigenen Geschichte, den je eigenen Triggerpunkten die Ansatz für Meinungsverschiedenheiten und handfeste Konflikte bieten, aber auch mit den eigenen Stärken und Ressourcen.***

Das Modell besteht aus zwei Dreischritten:

Problem – Ressource – Wunsch und

Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft

Ein systemischer Blick auf Teams und deren Entwicklung setzt bei der Frage „Was ist da und was fehlt?“ an. Bei der Entwicklung von Teams geht es gerade um das Entdecken von Eigenschaften und den komplementären und ergänzenden – eben offensichtlich fehlenden – Eigenschaften, Ressourcen und Stärken.

Der Workshop will Instrumente und Tools für in der Praxis anwendbare Übungen in der Gruppe der Teilnehmer:innen erfahrbar erproben und zur Verfügung stellen. Der Workshop wird abgerundet durch kontextbezogene Feedbackübungen, die die Artikulation der eigenen Wahrnehmung von sozialen Zusammenhängen und Beziehungen schärft.

**Termin:** 11. März 2022 (Fr), 9.00 bis ca. 18.00 Uhr

**Leitung:**



**Dr. Wolfgang Kues**

Studium der Philosophie, Theologie und Betriebswirtschaftslehre.

Seit über 20 Jahren als Geschäftsführung und Vorstand im Bereich der Sozialwirtschaft tätig, zuletzt: Vorstand des Caritasverbandes Wuppertal / Solingen e.V.

Freiberufliche Tätigkeit als systemischer Coach (DGSF) und Seniorberater

**Tagungsort:** in Vallendar/Koblenz

**TN-Gebühr:** 120,- €

(Teilnehmende/Ehemalige unserer längerfristigen Weiterbildungen und Studierende 90,- €)

**Anmeldeschluss:** 18. Februar 2022

[anmelden](#)

## Systemische Gesprächsführung

**6-tägige Workshopreihe zum Kennenlernen und Ausprobieren systemischer Arbeitsweisen für die Gestaltung und Führung von Gesprächen.**

### Inhalte:

Förderliche Gesprächsanfänge, Klärung der Kontexte, Zielfindung, Systemisch-lösungsorientiertes Fragen und Intervenieren, Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen in unterschiedlichen Settings

**Start:** 29./30. April 2022 (Fr./Sa. Block 2 Tage),  
9.30 bis 17.00 Uhr

### Leitung:



### Sandra Wichter

Dipl.-Pädagogin, Systemische Therapeutin/  
Familietherapeutin (DGSF); Erfahrungen in  
der Kinder- und Jugendhilfe; Langjährige Tätigkeit  
in einer Suchtberatungsstelle; Freiberufliche  
Gruppenarbeit

**Termine:** 21. Mai (Sa.), 11. Juni (Sa.), 16. Juli (Sa.)  
und 08. Oktober 2022 (Sa.),  
9.30 – 17.00 Uhr

**Tagungsort:** in Vallendar/Koblenz

**TN-Gebühr:** 750,- € (ohne Übernachtung)  
Frühbucher: Anmeldung bis 31. Dezember 2021,  
Gesamtpreis von 700,- € (- 50,- €)

**Voraussetzungen:** Die Teilnahme an dieser Seminarreihe ist  
ohne Vorkenntnisse und unabhängig von  
der Profession der Teilnehmenden möglich.

**Anmeldeschluss:** 08. April 2022

[anmelden](#)

## Einführung in die Systemische Beratung

Im Jahr 2008 begann das ISTN Koblenz in Kooperation mit dem Pädagogischen Institut, Abt. Sozialpädagogik, der Universität Koblenz diese Fortbildung speziell für die Zielgruppe Studierende und Absolvent:innen der Sozial- und Humanwissenschaften als „Kennenlernkurs“ im Feld Systemischer Beratung und Therapie. Dieses Angebot findet jährlich statt und hat sich mittlerweile verstetigt. Wir laden auch alle anderen Interessent:innen an SYSTEMISCHER BERATUNG UND THERAPIE herzlich zu diesem „Kennenlernkurs“ ein.

***Wir bieten Ihnen neben dem konkreten Einblick in die Kommunikationsstrukturen eines Beratungsgesprächs und deren Grundlagen, die Möglichkeit anhand von Fallbeispielen – auch von eigenen – das Gelernte anzuwenden. Darüber hinaus erhalten Sie Methoden zur Zielentwicklung mit Klient:innen und probieren Fragetechniken aus.***

Wir informieren Sie über die Rahmenbedingungen und den Ablauf einer zertifizierten Weiterbildung zum/r Systemischen Berater:in bzw. Therapeut:in.

**Termin:** 24./25. Juni 2022 (Fr./Sa.)  
8.30 - 16.00 Uhr

**Leitung:**



**Anne-Rose Marchner**

Dipl.-Sozialpädagogin, Systemische Therapeutin/  
Familientherapeutin DGSF, Trainerin für Intuitives  
Bogenschießen; Langjährige Tätigkeit in der  
ambulanten Jugendhilfe; freiberufliche Tätigkeit in  
systemischer Beratung, Coaching und Weiterbildung



**Madeleine Stein**

Master of Education, Systemische Therapeutin/  
Familientherapeutin DGSF; wissenschaftliche  
Mitarbeiterin an der Universität Koblenz

**Tagungsort:** in Vallendar/Koblenz

**TN-Gebühr:** 240,- €, Studierende 170,- €  
(ohne Übernachtung)

**Anmeldeschluss:** 03. Juni 2022

[anmelden](#)

## Weiterbildung Systemische Beratung DGSF/DGfB

Der Weiterbildungsgang „Systemische Beratung“ bildet in unserem Institut die Grundlage für die Zulassung zum WB-Gang „Systemische Therapie (Aufbau)“ (bitte Eingangsvoraussetzungen Systemische Therapie beachten). Die erfolgreiche Teilnahme führt zum Zertifikat „Systemische/r Berater:in DGSF“.

Diese Weiterbildung entspricht auch den Essentials einer Weiterbildung für Beratung/Counseling der „DGfB – Deutsche Gesellschaft für Beratung e. V. German Association for Counseling“ vom 30. Oktober 2009 (aus: DGSF-Richtlinien).

Berufsbegleitende Weiterbildung nach den Richtlinien der DGSF. Anerkannt nach § 7, BFG in RLP.

**Start:** 07. – 09. April 2022

**Leitung:** Anke Kaiser und Frank Steffens

**Referent:innen:** Dirk Morschhäuser, Hans-Ludwig Auer, Hans-Peter Huber, Inga Schwab, Leonie Dortschy

**Tagungsort:** Tagungszentrum Marienland, Vallendar

### Inhalte:

- Grundlagen systemischen Denkens
- Beratungssituationen gestalten
- Zirkuläre Prozesse
- Lösungsorientiert beraten
- Intervenieren
- Varianten des Umgangs mit der paradoxen Intervention
- Positionsbestimmung
- Systemische Arbeitsweisen – Haltungen, Positionen und Ansichten
- Arbeit mit Familien
- Elegante Wege vom Problem zur Lösung
- Systemkompetenz
- Abschlüsse

### Systemische Supervision:

Reflexion des beratenden Handelns und der Position im Arbeitskontext, Erweiterung der Handlungsmöglichkeiten durch die Integration systemischen Denkens und Handelns.

### Berufsfeldrelevante Selbsterfahrung:

Raum für kompetenzstärkende Prozesse der Weiterbildungsteilnehmenden.

### Selbstorganisiertes Arbeiten in Peergroups.

Bei Zertifizierungswunsch durch die DGSF findet anschließend zur erstellten Abschlussarbeit ein Kolloquium statt. Termine werden zum Ende der Weiterbildung bekanntgegeben. Eine Teilnahme am Kolloquium erfolgt entweder nach Abschluss der Weiterbildung in Systemischer Beratung oder nach Abschluss der Weiterbildung in Systemischer Therapie und Beratung.

Die Teilnahme am Kolloquium kostet 100 €. Die DGSF-Zertifizierung ist kostenpflichtig.

### Termine:

07. – 09. April 2022	Seminar 1
10. Juni 2022	Supervision 1
08. / 09. Juli 2022	Seminar 2
09. September 2022	Supervision 2
30. September / 01. Oktober 2022	Seminar 3
04. November 2022	Supervision 3
24. – 26. November 2022 (Forum Pallotti)	Selbsterfahrung 1
09. / 10. Dezember 2022	Seminar 4
20. Januar 2023	Supervision 4
10. / 11. Februar 2023	Seminar 5
31. März 2023	Supervision 5
19. – 22. April 2023 (Forum Pallotti)	Selbsterfahrung 2
15. / 16. Juni 2023	Seminar 6
07. Juli 2023	Supervision 6
08. / 09. September 2023	Seminar 7
06. Oktober 2023	Supervision 7
09. / 10. November 2023	Seminar 8
23. – 25. November 2023 (Forum Pallotti)	Selbsterfahrung 3
15. Dezember 2023	Supervision 8
19. / 20. Januar 2024	Seminar 9
23. Februar 2024	Supervision 9
15. / 16. März 2024	Seminar 10
12. April 2024	Supervision 10
26. / 27. April 2024	Seminar 11
07. Juni 2024	Supervision 11
21. / 22. Juni 2024	Seminar 12

25 Seminartage Theorie und Methodik, 10 Tage Selbsterfahrung, 11 Tage Supervision jeweils 9.00 Uhr bis 17.30 Uhr

### Kosten der Weiterbildung

Seminare (25 Tage)	2.750,00 €
Selbsterfahrung (10 Tage)	1.100,00 €
Supervision (11 Tage)	1.210,00 €
Einmalige Anmeldegebühr	75,00 €
<b>Fortbildungskosten</b>	<b>5.135,00 €</b>
Tagungspauschale	900,00 €
<b>Gesamtkosten*</b>	<b>6.035,00 €</b>

\* Dieser Betrag gilt bei Zahlung in 25 Monatsraten. Bei Einmalzahlung bis 14 Tage vor dem Start bieten wir 2% Skonto.

**Frühbucher:** Bei Anmeldung bis zum 31.12.2021 gilt ein Gesamtpreis von 5.735,- € (- 300,- €), ohne Skonto.

**Tagungspauschale:** Für das Startseminar am 07. – 09. April 2022 und an den Selbsterfahrungstagen am 24. – 26. November 2022, 19. – 22. April 2023 und 23. – 25. November 2023 ist das Mittagessen fest vereinbart und im TN-Beitrag enthalten. Für alle anderen Seminartage können Sie das Mittagessen im Tagungshaus selbst buchen. Wir werden das über Bestell-Listen mit dem Tagungshaus organisieren.

**Eingangsvoraussetzungen und weitere Infos:** [www.istn-koblenz.de](http://www.istn-koblenz.de)

**Anmeldeschluss:** 17. März 2022

[anmelden](#)

## Weiterbildung Systemische Therapie (Aufbau) DGSF

Dieser Weiterbildungsgang baut auf dem 2-jährigen Modul „Systemische Beratung“ auf. Beide Module ermöglichen bei erfolgreicher Teilnahme die Zertifizierung „Systemische/r Therapeut:in/ Familientherapeut:in“ DGSF.

(Bitte spezifische Eingangsvoraussetzungen beachten [www.istn-koblenz.de](http://www.istn-koblenz.de)).  
Berufsbegleitende Weiterbildung nach den Richtlinien der DGSF. Anerkannt nach § 7, BFG in RLP.

<b>Start:</b>	08./09. Juli 2022
<b>Leitung:</b>	<b>Anke Kaiser</b>
<b>Referent:innen:</b>	Dr. Hans-Ludwig Auer, Dirk Morschhäuser, Ute Michaelis, Jutta Pracht, Martina Schüle-Rogler, Frank Steffens
<b>Gastreferent:innen:</b>	Dr. Hans-Lieb systemischer und verhaltenstherapeutischer Lehrtherapeut, Psychologischer Psychotherapeut Erika Lützner-Lay Systemische Lehrtherapeutin DGSF, Dozentin der Ev. Hochschule Darmstadt und Kath. Hochschule Mainz, Schwalbach.

**Tagungsort:** Tagungszentrum Marienland, Vallendar

### **Inhalte:**

Seminar 1

Modellierung von Systemen

Seminar 2

Die Erhellung der Ontogenese

Seminar 3

Die therapeutische Nutzung und die Wirkung von Ritualen

Seminar 4

Systemische Therapie bei klinischen Störungen  
(mit Dr. Hans Lieb)

Seminar 5

Chancen systemischen Handelns in herausfordernden Kontexten  
und Settings

Fachtag: Ressourcenorientierte Paartherapie (optional mit Erika  
Lützner-Lay)

Seminar 6

Therapeutische Prozesse abschließen

### **Supervision:**

Reflexion des therapeutischen Handelns und der Position im  
Arbeitskontext, Erweiterung der Handlungsmöglichkeiten durch die  
Integration systemischen Denkens und Handelns.

### **Berufsfeldrelevante Selbsterfahrung:**

Raum für kompetenzstärkende Prozesse der  
Weiterbildungsteilnehmenden.

Selbstorganisiertes Arbeiten in **Peergroups**.

Der DGSF zertifizierte Abschluss erfordert das Erstellen einer Abschlussarbeit und die  
Teilnahme am Kolloquium. Das Kolloquium findet zusätzlich zu den Seminarterminen  
statt. Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Für das Kolloquium entstehen zusätzliche Kosten in Höhe von 100,- €.

Die DGSF-Zertifizierung ist kostenpflichtig.



### Termine:

Datum	Seminar
08. / 09. Juli 2022	Seminar 1 – Modellierung von Systemen (2 Tage)
10. Sept. 2022	Supervision 1
23. / 24. Sept. 2022	Seminar 2 – Die Erhellung der Ontogenese (2 Tage)
17.(abends) – 19. Nov. 2022	Seminar 3 – Die therapeutische Nutzung und die Wirkung von Ritualen (2 Tage)
(mit Übernachtung im Seminarhaus – zusätzliche Kosten für Übernachtung und Verpflegung)	
02. Dez. 2022	Supervision 2
13. Januar 2023	Supervision 3
02. – 04. Februar 2023	Seminar 4 – Systemische Therapie bei klinischen Störungen (3 Tage)
17. Februar 2023	Supervision 4
28. Februar – 04. März 2023	berufsfeldrelevante Selbsterfahrung (5 Tage) (Forum Pallotti)
23.- 24. März 2023	Seminar 5 – Chancen systemischen Handelns in herausfordernden Kontexten und Settings (2 Tage)
14. April 2023	Supervision 5
5. / 6. Mai 2023	Fachtag: Ressourcenorientierte Paartherapie (2 Tage) (optional und kostenfrei für Teilnehmende dieses Kurses)
12. Mai 2023	Supervision 6
23. Juni 2023	Seminar 6 – Therapeutische Prozesse abschließen (1 Tag)

### Kosten der Weiterbildung

Seminare	1.320,00	€
Selbsterfahrung	550,00	€
Supervision	660,00	€
Anmeldegebühr	75,00	€
<b>Fortbildungskosten</b>	<b>2.605,00</b>	<b>€</b>
Tagungspauschale	700,00	€
<b>Gesamtkosten*</b>	<b>3.305,00</b>	<b>€</b>

\* Dieser Betrag gilt bei Zahlung in 12 Monatsraten. Bei Einmalzahlung bis 14 Tage vor dem ersten Seminar bieten wir 2% Skonto.

**Frühbucher:** Bei Anmeldung bis zum 31.12.2021 gewähren wir ein Frühbucherrabatt von 200,- €, ohne Skonto.

**Aufbau und Umfang:** Theorie und Methodik 108 UE, Selbsterfahrung 50 UE, Supervision 55 UE, Intervention in der Peergroup 50 UE, Systemische Beratungs-/Therapiepraxis mit Kurzprotokoll 130 UE.

**Seminarzeiten:** 12 Seminartage Theorie und Methodik (+2 Tage Fachtag optional), 5 Tage Selbsterfahrung, 6 Tage Supervision, jeweils 9.00 Uhr bis 17.30 Uhr

**Eingangsvoraussetzungen und weitere Infos:** [www.istn-koblenz.de](http://www.istn-koblenz.de)

**Anmeldeschluss:** 17. Juni 2022

[anmelden](#)

## Weiterbildung Systemische Supervision (Coaching integriert) DGSF

Die Weiterbildung beinhaltet ein fokussiert praxisorientiertes Konzept auf systemischer Grundlage und wendet sich an Kolleg:innen, die über systemische Qualifikationen und entsprechende Berufserfahrung verfügen.

Berufsbegleitende Weiterbildung nach den Richtlinien der DGSF. Anerkannt nach § 7, Bildungsfreistellungsgesetz in RLP.

### Systemisches Coaching integriert

Die Teilnehmer:innen der Weiterbildung können nach dem Abschluss zusätzlich ein Zertifikat als Systemische/r Coach:in DGSF beantragen, wenn

- während der Weiterbildung eigene Coachings in professionellen Feldern von insgesamt 50 UE durchgeführt und dokumentiert werden.
- mindestens zwei Coaching-Sitzungen in der Weiterbildung vorgestellt werden.
- zwei abgeschlossene Coaching-Prozesse (einer mit mind. 6 Sitzungen) zum Ende nachgewiesen werden.

**Start:** noch vakant

**Referent:innen:** Martina Schüle-Rogler, Eva Kaiser-Nolden, Anke Kaiser, Frank Steffens

**Tagungsort:** Forum Pallotti, Vallendar

### Seminar 1: Fall- und Teamsupervision

- Systemische Konzepte in der Supervision
- Differenzierungen (Supervision, Coaching, Organisationsberatung)
- Settings, Kontexte
- Akquise und Auftragsklärung
- Teamsupervision und -entwicklung
- Widerstand und seine Bedeutung

### Seminar 2: Arbeit im Konfliktfeld

- Systemische Modelle für Konfliktanalyse
- Triadisches Verstehen von Konflikten in Coaching-Prozessen
- Konfliktmoderation
- Entwicklung von Unterstützungsformen in konfliktären Anforderungssituationen

### Seminar 3: Facetten von Führungskompetenz

- Analyse, Hypothesenbildung und Interventionen bei Führungsanliegen
- Unterschiedsbildung und Rollenklärung in Führungs- und Coachingprozessen
- Reflexion eigener Führungshaltungen und -wirkungen
- Zirkuläre Resonanzmethoden

### Seminar 4: Analoge Verfahren

- Strukturaufstellungen
- Skulpturarbeit
- Spielerische Inszenierung sozialer Prozesse

### Seminar 5: Coaching von Führungskräften

- Coaching im Profitbereich
- Kommunikation und Metakommunikation in der Führung

- Selbstorganisation und kontextsensibles Selbstmanagement
- Wertemanagement im Führungscoaching

#### **Seminar 6: Arbeit in Organisationen**

- Modelle und Metaphern zu Organisationen
- Strukturen, Settings und Positionen
- Methodische Grundlagen und deren Anwendung

#### **Seminar 7: Veränderungsprozesse in Teams und Organisationen**

- „Change“ in Teams, Organisationen und Unternehmen
- Systemisches Arbeiten in Veränderungs- und Umstrukturierungsprozessen
- Balance von Bewahren und Verändern
- Prozessgestaltung in Teamsupervision und Teamcoaching

#### **Seminar 8: Abschlüsse**

- Bedeutung von Abschlüssen in Supervision und Coaching
- Gestaltung von Abschlüssen in der Arbeit mit Teams und Organisationen
- Feierlicher Abschluss der Weiterbildung

#### **Lehrsupervision:**

Das Ziel der Supervision liegt in der Reflexion der eigenen Praxis und in der Erweiterung der Handlungsmöglichkeiten durch die Integration systemischen Denkens und Handelns.

#### **Supervisions-/ Coachingpraxis:**

Die Teilnehmer:innen führen während der Weiterbildung 100 UE Supervision/Coaching durch. Der DGSF-zertifizierte Abschluss erfordert eine Abschlussarbeit und die Teilnahme am Kolloquium.

#### **Berufsfeldrelevante Selbstreflexion:**

Raum für kompetenzstärkende Prozesse der Weiterbildungsteilnehmenden.

Selbstorganisiertes Arbeiten in **Peergroups**.

**Seminarzeiten:** 29 Tage Theorie und Methodik / 5 Tage

berufsfeldrelevante Selbstreflexion:

9.30 Uhr bis 17.45 Uhr / 11 Tage Supervision: 9.30 Uhr bis 18.00 Uhr

#### **Kosten der Weiterbildung**

Seminare	2.900,00	€
Lehrsupervision	1.155,00	€
Selbstreflexion	525,00	€
Anmeldegebühr	75,00	€
<b>Teilnahmegebühren</b>	<b>4.655,00</b>	<b>€</b>
Tagungspauschale	1.215,00	€
<b>Gesamtkosten*</b>	<b>5.870,00</b>	<b>€</b>

\* Dieser Betrag gilt bei Zahlung in 25 Monatsraten. Bei Einmalzahlung bis 14 Tage vor dem ersten Seminar bieten wir 2% Skonto.

**Eingangsvoraussetzungen und weitere Infos:** [www.istn-koblenz.de](http://www.istn-koblenz.de)

**Infoabend:** noch vakant

# Systemische Supervision

Sie haben die Möglichkeit

- *Systemische Supervision auszuprobieren*
- *dies in einer heterogenen Gruppe zu erleben*
- *uns als Supervisor:innen kennenzulernen*

regelmäßiges Angebot in Koblenz und in der ISTN-Geschäftsstelle in Oppertshausen, Termine auf Anfrage

## Zusätzliche Weiterbildungssupervisionen

für die Teilnehmenden langfristiger Weiterbildungen

Das ISTN bietet seit 2016 zweimal jährlich die zusätzliche Möglichkeit, versäumte Supervisionen nachzuholen. Das Angebot richtet sich an Weiterbildungsteilnehmende des ISTN in Systemischer Beratung, Therapie oder Supervision, denen noch Supervisionstage fehlen.

**Termine:** 11. März 2022 (Fr.), 9.00 - 17.30 Uhr  
14. Oktober 2022 (Fr.), 9.00 -17.30 Uhr



### Anke Kaiser

Dipl.-Sozialpädagogin  
Systemische Lehrtherapeutin DGSF,  
Supervisorin & Coach DGSv,  
Lehrende Supervisorin DGSF

**Tagungsort:** in Vallendar/Koblenz

**TN-Gebühr:** Es entstehen keine zusätzlichen  
Kosten – Selbstversorgung

[anmelden](#)

**„Ich bin davon überzeugt, dass ich ohne die Familienrekonstruktion nicht solche Fortschritte gemacht hätte. Es war eine große Überraschung für mich, zu erfahren, dass ich mich immer selbst gebremst habe, um meinen Bruder nicht „zu verletzen“. Ich glaube, das ist der Dreh- und Angelpunkt meines Lebens ...“** aus: W. F. Nerin:

„Versöhnung mit den Eltern“, 1994

Virginia Satir, die „Erfinderin“ der Familien(re)konstruktion, sah es als Ziel ihrer therapeutischen Arbeit, über Empfindungen des Körpers nichtbewusste Informationen über die Geschichte von Personen und Familien wieder zugänglich zu machen, sodass der/die Protagonist:in persönliche Klarheit gewinnt und weitere Wahl- und Entscheidungsmöglichkeiten entstehen.

Im Seminar arbeiten wir u. a. mit Familienskulpturen (nach V. Satir) und Strukturaufstellungen (nach M. Varga v. Kibed).

Herzliche Einladung an alle Interessent:innen. Die Teilnahme ist ohne Vorkenntnisse möglich.

Diese Seminarform ist auch Teil unseres Curriculums der längerfristigen Weiterbildungen. In diesem Angebot können versäumte Selbsterfahrungstage nachgeholt werden. Herzliche Einladung auch an die Partner:innen unserer Weiterbildungsteilnehmer:innen.



**Termin:**

01./02. Dezember 2022 (Do./Fr.),  
jeweils 10.00 - 18.00 Uhr

**Leitung: Frank Steffens**

Dipl.-Sozialarbeiter, Systemischer Lehrtherapeut DGSF

**Tagungsort:** in Vallendar/Koblenz

**TN-Gebühr:** 240,- € (ohne Übernachtung)  
(Teilnehmende/Ehemalige unserer längerfristigen Weiterbildungen und Studierende 190,- €)

**Anmeldeschluss:** 11. November 2022

[anmelden](#)

## Selbstwirksamkeit und emotionale Entlastung mithilfe der Klopfakupressur

**„Die Ursache aller negativen Emotionen ist eine Störung im körpereigenen Energiesystem.“** G. Craig

Klopfakupressur bedeutet ein achtsames und liebevolles „Anklopfen bei sich selbst“ auf verschiedenen Akupunkturpunkten und ermöglicht eine verbesserte Wahrnehmung der eigenen Bedürfnisse. Indem wir uns beim zarten „Anklopfen“ mit den Fingerspitzen auf die Empfindungen des „Ichs“ und all seiner miteinander in Beziehung stehender Anteile in Form von Emotionen, Gedanken und/oder körperlichen Empfindungen einlassen, diese würdigen und anerkennen, wird die Auflösung von Blockaden und negativen Gedankenmustern möglich. Gleichzeitig werden Stresshormone abgebaut, der Körper entspannt sich und das Körper-Energie-System wird stimuliert.

Die Klopfakupressur ist eine weltweit angewandte und äußerst effektive Selbsthilfetechnik, um die eigenen Ressourcen, die Selbstwirksamkeit und die Selbstregulation zu stärken. Ein wesentlicher Vorteil ist, dass sie leicht zu erlernen und auf viele Bereiche anzuwenden ist.

**Termin:** 01./02. Juli 2022  
jeweils 9.00 - 17.00 Uhr



**Margarete Herrig**  
Trainerin für Klopfakupressur,  
Markeninhaberin SwingTap®,  
Coach, TBT-Practitioner,  
Klangtherapeutin und Musikerin

**Tagungsort:** in Vallendar/Koblenz

**TN-Gebühr:** 240,- €  
(Teilnehmende/Ehemalige unserer längerfristigen Weiterbildungen und Studierende 190,- €)

**Anmeldeschluss:** 10. Juni 2022

[anmelden](#)

**„Gute Grenzen erleichtern das Leben. Sie fördern Distanz und Respekt und lassen dennoch Nähe zu.“** Konrad Paul Liessmann

Gesunde Grenzen sorgen für ein Gefühl der Sicherheit und Orientierung sowohl in Familien als auch in beruflichen Systemen. Eine Voraussetzung, die eigenen Grenzen wahrzunehmen, ist es, mit sich selbst in Kontakt zu stehen.

Die Fähigkeit, den eigenen Körper wahrzunehmen und dessen Signale zu deuten, bildet hierfür die Basis.

In dem Workshop möchten wir Ihnen einen geschützten Raum für die Begegnung mit sich selbst und verschiedenen Grenzerfahrungen bieten. Mit Übungen aus körperorientierten und systemischen Arbeitswelten werden Sie mehr Kompetenz und Sensibilität für eigene und fremde Grenzen gewinnen. Dadurch steigern Sie Ihre Fähigkeit, *gelingende* Beziehungen zu gestalten.



**Termin:** 12. März 2022 (Sa.), 9.00 - 17.00 Uhr

**Leitung:** **Katarzyna Domogalla**  
Dipl.-Pädagogin, Systemische Therapeutin/  
Familientherapeutin DGSG,  
Psychoonkologin, Somatic  
Experiencing® Practitioner

**Iwona Engers**  
Dipl.-Betriebswirtin, Systemische  
Therapeutin/ Familientherapeutin DGSG,  
Ausbildung in Somatic Experiencing®

**Tagungsort:** Familienbildungsstätte Andernach

**TN-Gebühr:** 120,- €  
(Teilnehmende/Ehemalige unserer längerfristigen Weiterbildungen und Studierende 90,- €)

**Anmeldeschluss:** 18. Februar 2022

[anmelden](#)

## Die Fünf Freiheiten – Meine Ressourcen wahrnehmen

**„Ich glaube daran, dass das größte Geschenk, das ich von jemandem empfangen kann, ist, gesehen, gehört, verstanden und berührt zu werden. Das größte Geschenk, das ich geben kann, ist, den anderen zu sehen, zu hören, zu verstehen und zu berühren. Wenn dies geschieht, entsteht Beziehung.“** Virginia Satir

Das Modell von Virginia Satir, der Pionierin der systemischen Familientherapie, drückt ihre Grundhaltung aus, zu denen sie ihren Patient:innen verhalf:

- Die Freiheit zu sehen und zu hören, was im Moment wirklich da ist, – anstatt ...
- Die Freiheit, das auszusprechen, was ich wirklich fühle und denke, – anstatt ....
- Die Freiheit, zu meinen Gefühlen zu stehen, – anstatt ....
- Die Freiheit, um das zu bitten, was ich brauche, – anstatt ....
- Die Freiheit, in eigener Verantwortung Risiken einzugehen, – anstatt ....

Ihr Anliegen war es, Menschen ihre Möglichkeiten aufzuzeigen, wie sie ihr „Grundpotenzial“ auch in hindernden Lebensumständen nutzen können, um Wachstum und inneren Frieden zu erlangen. Bis heute hat dieses Vorgehen seine Wirkung nicht verloren. Wir können von der „Pionierin“ immer noch lernen, wie wir unsere Ressourcen nutzen und wieder kreativ frei wählen können. Zur Steigerung und Bewusstwerdung der eigenen Resilienz bei gestiegenen Anforderungen von außen.

Dieses Modell eignet sich auch für alle, die Persönlichkeitsentwicklung in unterschiedlichen Settings (mit Einzelpersonen und/oder Teams) einsetzen möchten.

**Termin:** 20. Mai 2022 (Fr.) 9.00 - 17.00 Uhr



### **Anke Brühl-Tschuck**

Dipl.-Betriebswirtin (FH), Systemische Beraterin/-Therapeutin DGSF  
Klangpädagogin (phi), Peter Hess®-  
Klangmassagepraktikerin und Ausbilderin,  
Entspannungstrainerin, Lehrerin für Tai Chi Chuan (TCSYS), eigene Praxis.  
[www.entspannung-ruhe-kraft.com](http://www.entspannung-ruhe-kraft.com)

**Tagungsort:** in Vallendar/Koblenz

**TN-Gebühr:** 120,- €

(Teilnehmende/Ehemalige unserer längerfristigen Weiterbildungen und Studierende 90,- €)

**Anmeldeschluss:** 29. April 2022

[anmelden](#)





## Grundverständnis

In der Arbeit mit Einzelpersonen, Paaren, Familien, Teams und Organisationen werden Berater:innen und Therapeut:innen alltäglich mit kaum überschaubaren Konstellationen konfrontiert. Dies erfordert ein hohes Maß an Sensibilität im Umgang mit einer Vielfalt von Kontexten. Diese Kontexte wahrzunehmen und sie als Berater:in oder Therapeut:in einbeziehen zu können, bedeutet für uns systemisch zu handeln. Sich in dieser Weise erschließende Handlungsmöglichkeiten für den/die Berater:in und Therapeut:in, erzeugen im zweiten Schritt Möglichkeiten und Optionen für Klient:innen und Gesprächspartner:innen.

Ziel professionellen Handelns ist die Unterstützung und Förderung der Selbstwirksamkeit der zu Beratenden. In der Begegnung mit nicht selten ausweglos erscheinenden Lebenssituationen von Klient:innen, ist die Wirksamkeit des Beratungs- oder Therapieprozesses zentral. Therapeut:innen und Berater:innen benötigen hierfür unterschiedlichste Handlungsoptionen und Möglichkeiten. Dies zu erreichen, ist das Ziel unserer Weiterbildungen.

Heinz von Foerster bringt dies in seinem ethischen Imperativ wie folgt zum Ausdruck:

***„Handle stets so, dass die Anzahl der Wahlmöglichkeiten größer wird!“***

In unseren Weiterbildungen werden die Grundlagen systemischen Denkens für die praktische Arbeit in unterschiedlichen Arbeitskontexten umgesetzt.

Das Institut für Systemische Beratung, Therapie und Supervision (ISTN) wurde 1999 in Koblenz gegründet. Seit 2003 ist das Institut institutionelles und seit 2014 akkreditiertes Mitgliedsinstitut der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie e.V. (DGSF). Seit 2003 sind unsere berufsbegleitenden systemischen Weiterbildungsgänge von der DGSF anerkannt.

Zu unserem Selbstverständnis und unserer Qualitätspolitik gehört die Ausrichtung unserer Weiterbildungen auf die fachwissenschaftliche Diskussion. Unter anderem laden wir regelmäßig Fachkolleg:innen zur Fortbildung und zum fachlichen Austausch in die Region ein.

In erster Linie sind die Fort- und Weiterbildungsteilnehmenden im ISTN Koblenz unsere Kunden. In zweiter Linie sind diese auch verbunden in einem Netz mit Kolleg:innen, Führungskräften, Einrichtungen, Kostenträgern und Institutionen. Die Auftragslagen dieser „Netze“ sind in der Regel die Unterstützung und Beratung von Klienten, Patienten, zu Betreuenden, Familien, Gruppen, Teams, Institutionen ... etc. mit dem Ziel beispielsweise eine Steigerung der individuellen und/oder gemeinsamen (Selbst-)Wirksamkeit erreichen zu können.

Nach unserem Kund:innenverständnis gehören neben den Teilnehmenden letztlich **alle Beteiligten** zu unseren Kund:innen.

Die erfolgreiche berufliche Handlungsfähigkeit unserer Weiterbildungsteilnehmenden treibt uns an. Berufliche Wirksamkeit führt zum Erhalt des Arbeitsplatzes und zur beruflichen Weiterentwicklung. Der Arbeitsmarkt zeigt uns die Notwendigkeit von systemischen Vorgehensweisen für Kolleg:innen in den psychosozialen Arbeitsfeldern. Mittlerweile gilt für immer mehr Arbeitsfelder die systemische Weiterbildung als voraussetzend für eine Einstellung.

Wir sind sehr dankbar, an den individuellen Prozessen der beruflichen Weiterentwicklung der Teilnehmenden mitwirken zu dürfen.

## Geschäftsstelle



**Annette Steffens** (seit 2015)

Heilpädagogin

Klientenzentrierte Gesprächsführung, Systemische Beraterin n.i.l., langjährige Tätigkeit in der Frühförderung, Beratung von Kindern, Eltern, Familien und Institutionen in leitender Funktion



**Andrea Kling-Federmann** (seit 2014)

Büroorganisation

**ISTN Koblenz** – Hauptstraße 6, 55469 Oppertshausen

Tel: 06761 – 8503065, Montags 15.00 – 18.00 Uhr

[koblenz@istn-online.de](mailto:koblenz@istn-online.de)

**Nächster Infoabend:**

Mittwoch, 07. September 2022, 16.30 – 19.30 Uhr







**Frank Steffens** (seit 1999)

Dipl.-Sozialarbeiter

Systemischer Lehrtherapeut, Lehrender in Beratung DGSF, Systemischer Coach DGSF, Psychotherapeut ECP, Gründungsmitglied und Institutsleitung, Mitarbeit in der Beratungsstelle des Studierendenwerkes Koblenz, Praxis für Familien-, Paar- und Einzelberatung, Therapie, Supervision und Coaching



**Jutta Pracht** (seit 2003)

Dipl.-Sozialarbeiterin

Paar- und Familientherapeutin IPF, Systemische Therapeutin, Supervisorin und Coach DGSF, Psychotherapeutin ECP, Mitarbeit in der Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle, Praxis für Coaching, Supervision, Paar- und Familientherapie, Lehr- und Ausbildungstätigkeiten und Weiterbildung



**Dr. Hans-Ludwig Auer** (seit 2003)

Sonderpädagoge, Sonderschullehrer

Systemischer Lehrtherapeut, Lehrender in Beratung und Therapie DGSF; Gestalttherapeut, Supervisor ILBS; Tätigkeit in eigener Praxis in Systemischer Beratung, Therapie, Supervision und Fortbildung



**Dr. Andrea Dobkowitz** (2007-2019)

Dipl.-Pädagogin

Systemische Lehrtherapeutin, Lehrende in Beratung und Supervision DGSF, Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Koblenz, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Tätigkeit in eigener Praxisgemeinschaft für systemisches Arbeiten


**Anke Kaiser (seit 2008)**

Dipl.-Sozialpädagogin

Dipl.-Sozialpädagogin, Systemische Lehrtherapeutin DGSF, Supervisorin & Coach DGSv / Systemische Supervisorin DGSF/SG, Lehrende in Beratung, Therapie und Supervision DGSF. Erfahrung in der systemischen Arbeit mit Kindern, Eltern, Familien und Erwachsenen in der Kinder- und Jugendhilfe. Praxis für Beratung, Supervision, Coaching und Weiterbildung


**Martina Schüle-Rogler (seit 2010)**

Dipl.-Sozialpädagogin

Systemische Lehrtherapeutin, Lehrende in Beratung, Supervision und Coaching DGSF, Leitende Tätigkeit in einer Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Erfahrung in der sonderpädagogischen Arbeit mit Kindern, Erwachsenen und Familien, Lehrtätigkeit an verschiedenen Instituten, Praxis für Supervision und Coaching, Schwerpunkt Krisenintervention


**Eva Kaiser-Nolden (seit 2012)**

Dipl.-Psychologin

Lehrende für Systemische(s) Beratung DGSF/SG, Coaching DGSF/SG, Supervision DGSF, Organisationsentwicklung SG; Freiberuflich tätig in systemischer Lehre, Coaching und Supervision. Führungskräfteentwicklung und Prozessbegleitung in Organisationen der Verwaltung, der Privat- und der Sozialwirtschaft.


**Dirk Morschhäuser (seit 2012)**

Dipl.-Sozialarbeiter (FH)

Systemischer Therapeut / Familientherapeut DGSF, Erlebnispädagoge, Berater in einer Ehe- Familien-, Lebens- und Erziehungsberatungsstelle, freiberuflich tätig als Berater / Coach und Supervisor für systemische Handlungsweisen



**Anne-Rose Marchner** (seit 2015)

Dipl.-Sozialpädagogin

Systemische Therapeutin / Familientherapeutin DGSF, Trainerin für Intuitives Bogenschießen; Langjährige Tätigkeit in der ambulanten Jugendhilfe; freiberufliche Tätigkeit in systemischer Beratung, Coaching und Weiterbildung



**Ute Michaelis** (seit 2019)

Ärztin

Systemische Therapeutin DGSF, langjährig in einer Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie tätig



**Renate Mücke** (seit 2019)

Dipl.-Sozialarbeiterin

Systemische Therapeutin / Familientherapeutin (DGSF), NLP-Master-Practitioner (DVNLP), langjährige Tätigkeit in der Allgemeinen Sozialberatung und Gemeinwesenarbeit, Beraterin in einer ambulanten Suchtberatungsstelle, freiberufliche Gruppenarbeit



**Inga Schwab** (seit 2020)

Dipl.-Sozialpädagogin (FH)

Systemische Therapeutin / Familientherapeutin (DGSF); Erfahrung in der stationären Suchthilfe (Kurzzeittherapie) sowie verschiedenen Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe; MBSR-Lehrerin i.A.

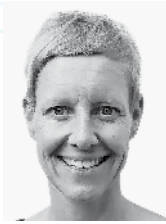


**Peter Schoor** (seit 2020)

Dipl.-Sozialarbeiter

Paar- / Familientherapeut; Systemischer Therapeut, Coach und Supervisor (DGSF); Schemakurzzeittherapeut (ISTF); seit 1995 Bezugstherapeut auf einer gemischtgeschlechtlichen Station in der Klinik Nette-Gut für forensische Psychiatrie in Weißenthurm; Freiberuflich als Supervisor / Coach und Therapeut in eigener Praxis ([www.peterschoor.de](http://www.peterschoor.de))





**Sandra Wichter** (seit 2020)

Dipl.-Pädagogin

Systemische Therapeutin / Familientherapeutin (DGSF);  
Erfahrungen in der Kinder- und Jugendhilfe; Langjährige  
Tätigkeit in einer Suchtberatungsstelle; Freiberufliche  
Gruppenarbeit



**Leonie Dortschy** (seit 2021)

Dipl.-Pädagogin

Systemische Therapeutin/Familientherapeutin DGSF,  
Systemische Supervisorin i.A. DGSF; tätig in einer Kinder-  
und Jugendpsychiatrischen Praxis mit Kindern, Jugendlichen  
und Familien; Therapie mit Erwachsenen in eigener Praxis;  
Prozessbegleiterin für Qualitätsentwicklung in Kitas im  
Auftrag der Hochschule Koblenz;



**Hans-Peter Huber** (seit 2002 Gastreferent)

Jugend- und Heimerzieher

Systemischer Familienberater, Systemischer Supervisor  
und Organisationsberater DGSF, langjährige Mitarbeit im  
Leitungsteam einer stationären heilpädagogischen Kinder-  
und Jugendhilfeeinrichtung



**Dr. Hans Lieb** (seit 2016 Gastreferent)

Dipl.-Psychologe

Systemischer und verhaltenstherapeutischer Lehrtherapeut  
(SG), Psychologischer Psychotherapeut, Lehrtherapeut  
Institut für Familientherapie, Weinheim



**Sybille Dhaen** (2013-2020)

Ergotherapeutin

Systemische Beraterin und Supervisorin DGSF,  
berufliche Tätigkeit im medizinisch-therapeutischen Bereich,  
Lehr- und Ausbildungstätigkeiten

Die Anmeldung zu den Fort-, Weiterbildungen, Workshops oder DGSF-Fachtagen des ISTN Koblenz ist mit dem Online-Anmeldeformular <http://istn-koblenz.de/kontakt/anmeldung/> möglich und nach Email-Bestätigung und Zahlung der Anmeldegebühr von 75,- € auf das unten angegebene Konto verbindlich.

Für die Anmeldung zu einer DGSF-zertifizierten Weiterbildung in Systemischer Beratung/Therapie oder Supervision benötigen wir zusätzlich zur Anmeldung und zur TN-Gebühr eine Aufstellung des beruflichen Werdeganges und die Kopie des beruflichen Abschlusszeugnisses.

Wir bieten Ihnen für die langfristigen Weiterbildungen Systemische Beratung, Therapie, Supervision, Gesprächsführung und Traumapädagogik unterschiedliche Zahlungsmöglichkeiten (Einmalzahlung / Ratenzahlung) an. Diese werden Ihnen mit der Rechnung oder bei den DGSF-zertifizierten Weiterbildungen (Beratung/Therapie/Supervision) mit einer spezifischen Information („Zahlungsmodalitäten“) bei der Anmeldebestätigung mitgeteilt.

Bei einer Kündigung oder einem Rücktritt durch die Teilnehmenden stehen dem ISTN Koblenz folgende Stornogebühren zu:

Für einmalige Workshops/Seminare, Kurzfortbildungen (z.B. Systemische Gesprächsführung) und DGSF-Fachtage nach bestätigter verbindlicher Anmeldung, 75,- € Anmeldegebühr.

Nach Beginn einer langfristigen Weiterbildung z.B. Beratung/Therapie/Supervision und Traumapädagogik die Teilnahmegebühren für die bis dahin stattgefundenen Seminare zzgl. 75,- € Anmeldegebühr und weitere 400,- € Stornogebühr (ist bei den DGSF-zertifizierten Weiterbildungsgängen Beratung/Therapie/Supervision auch vertraglich mit den Teilnehmenden geregelt)

Die Absage eines Termins oder mehrerer Termine einer Seminarreihe entbindet den/die Teilnehmer/in nicht von der Zahlungsverpflichtung, da die Teilnehmenden nicht die Anwesenheit, sondern den zur Verfügung gestellten Seminarplatz honorieren.

Wenn die Mindestzahl von Teilnehmenden nicht erreicht wird, kann das Institut für Systemische Beratung, Therapie und Supervision (ISTN Koblenz) die Veranstaltung innerhalb von 3 Wochen nach dem Anmeldeschluss absagen. Bei einer Absage der Veranstaltung wird die bis dahin entrichtete Seminargebühr zurückerstattet. Weitergehende Ansprüche gegenüber dem Institut sind, in dem Fall einer Absage, ausgeschlossen. Möglich ist auch, eine bereits gezahlte Teilnahmegebühr auf eine stattfindende Veranstaltung zu übertragen.

Die Haftung für Schäden, Verluste oder Unfälle wird ausgeschlossen, soweit der Schaden weder vorsätzlich noch grob fahrlässig herbeigeführt wurde.



**Institut für Systemische Beratung,  
Therapie und Supervision**

Frank Steffens  
Hauptstraße 6  
55469 Oppertshausen

Telefon:  
0 67 61 / 8 50 30 65, Mo. 15.00 - 18.00 Uhr  
01 77 / 4 07 24 46, Mo. - Fr. 8.00 - 8.30 Uhr

E-Mail: [koblenz@istn-online.de](mailto:koblenz@istn-online.de)  
Web: [www.istn-koblenz.de](http://www.istn-koblenz.de)

Bankverbindung:  
Kreissparkasse Rhein-Hunsrück  
Konto: 10 303030  
BLZ: 560 517 90  
IBAN: DE33 5605 1790 0010 3030 30  
BIC: MALADE51SIM

